

braunschweiger forum

Verein zur Förderung
bürgerlicher Stadtplanung e.V.

Rundbrief

Dezember 2018



1. AK Braunschweiger Zeitschiene (BZS) von Willi Meister und Arndt Gutzeit

Die Initiative BZS besteht seit 2008 als ein loser Verbund von an Stadt-, Eisenbahn- und Industriegeschichte interessierten Bürgern. Seit Beginn 2017 hat sie sich als Arbeitskreis (AK BZS) dem braunschweiger forum angeschlossen. Sie trifft sich etwa zehn- bis elfmal im Jahr.



Die BZS ist ein museales Projekt, welches Stufe für Stufe am Ringgleisweg realisiert wird. Es soll einmal den Zeitraum von 1838 bis in die heutige Zeit um-fassen und am Ende aus 18 Dekadensteinen und vielerlei Eisenbahnrelikten bestehen. Aktuell sind 50 % des Projektes zwischen dem Startpunkt am Westbahnhofgelände und der blauen Bücke über die A 395 in der Gartenstadt realisiert. Für 2019 ist eine Verlängerung auf dann zwölf Dekadensteine geplant.

Vandalisierte Dekadensteine



Leider sind in den letzten drei Jahren fünf Dekadensteine beschädigt worden. Dabei wurden neben Beschmierungen die Texttafeln von den Trägerplatten abgeschraubt und die Tafeln in die Büsche geworfen. Vier Tafeln konnten geborgen werden, während von einer Tafel nur noch die Textdatei existiert. Die Wiedermontage soll nach Absprache mit dem Fachbereich Stadtgrün zusammen mit der Aufstellung der drei neuen Dekadensteine im Frühjahr 2019 erfolgen. Dabei sollen stärker Vandalismus-geschützte Befestigungssysteme zum Einsatz kommen, um ein erneutes Abschrauben der Tafeln zu erschweren.

Texttafeln für die Dekadensteine

Schwerpunktmäßig hat sich der AK BZS zunächst mit den vandalisierten Tafeltexten beschäftigt, um bei der Wiedermontage ggf. notwendige Textänderungen festzulegen. Der zügige Baufortschritt des südlichen Ringgleises erforderte anschließend die Erarbeitung der Texte für die neuen Dekadensteine 10 (1928-1937), 11 (1938-1947) und 12 (1948-1957).

Informationsveranstaltung / Bilderausstellung

Der AK BZS hat am 22. Juni 2018 im Haus der Kulturen, Nordbahnhof, mit dem Referenten Gerald Miska eine von über 100 Teilnehmern besuchte Veranstaltung zum Thema "Bahnhöfe in Braunschweig" durchgeführt. Die Stiftung Eisenbahnarchiv Braunschweig hat die Gelegenheit zu einer Ausstellung mit 15 großformatigen Fotoaufnahmen über historische Bahnanlagen in BS genutzt, die bis Anfang August im Nordbahnhof zu besichtigen war.

Drehscheibe



Die Stadt BS hat die aus dem Anfang des 20. Jahrhundert stammende Eisenbahndrehscheibe der Firma Brachvogel, ehemals Am Westbahnhof 13, als einzigartiges Relikt der Braunschweiger Landeseisenbahn (BLE) restaurieren lassen. Danach wurde sie in das ehemalige Gleis 3 des Westbahnhof unterhalb der Fußgängerbrücke verlegt. Am neuen Standort ist eine Info-Tafel mit Hintergrundinformationen installiert worden.

Zusammenarbeit mit AK Industriekultur (AK I)

Die auf den Dekadensteinen dokumentierten Themenfelder Eisenbahn-, Industrie- und Stadtgeschichte haben zu einer engen Kooperation mit dem Arbeitskreis Industriekultur geführt. Zwei Mitglieder des AK BZS gehören dem AK I an.

2. AK Industriekultur von Horst Splett

„Tiefe Einschnitte in das historische Herz der Stadt Köln – Kleinmotorenbau der Gasmotorenfabrik Deutz zur Hälfte zerstört“ so titelte Prof. Dr. Walter Buschmann im November 2018, nachdem Bagger das 1886 gebaute Werk zur Hälfte abgerissen und aus seiner Sicht eine tiefe Schneise in das bauliche Gedächtnis der Stadt Köln gerissen hatten. Die Deutz AG hatte das Gelände an eine deutsch-schweizerische Investorengruppe verkauft.

Auch in Braunschweig haben wir häufig Abriss-situationen von Industrierelikten erleben müssen und stehen aktuell bei dem Areal der ehemaligen Bühlerwerke (MIAG) vor einer ähnlichen Situation wie Köln – auch wenn hier unser Stadtbaurat Leuer in einem Antwortschreiben an den Sprecher des AK I feststellte, dass das Areal der ehemaligen Bühlerwerke aus heutiger Sicht ein industriegeschichtlich interessanter Standort ist.



Aber auch hier ist das Gelände an einen Investor verkauft und dieser möchte – was ja sicher auch im Interesse der Stadt ist – stadtnahe Wohnungen bauen und verkaufen.



Bei der Industriekultur geht es um die Geschichte des Industriezeitalters insgesamt mit der Geschichte der städtischen Industriequartiere und der industriellen Kulturlandschaft in all ihren Aspekten.

Braunschweig war eine bedeutende Industriestadt und hat seit Mitte des 18. Jahrhunderts viele industrielle Firmen hervorgebracht mit weltweiten Handelsbeziehungen und bahnbrechenden neuen Produkten. Sicher wurden diese Entwicklungen von den politischen und gesellschaftspolitischen Einflüssen der jeweiligen Zeit beeinflusst und dennoch waren die Unternehmungen häufig von Ideenreichtum und unternehmerischer Risikobereitschaft geprägt.

Leider findet sich heute wenig Sichtbares aus der damaligen Zeit – eine zusammenhängende Präsentation der Industriekultur fehlt gänzlich.



Aus Sicht des Braunschweigischen Arbeitskreises Industriekultur ist das gesamte Areal der ehemaligen Bühlerwerke bestens geeignet zur Darstellung der Technik- und Industriegeschichte der Stadt Braunschweig und mit der Einbindung dezentrale Industriorelikte wird das industriegeschichtliche Erbe auch an originalen Standorten zugänglich gemacht.

Aktuell werden Gespräche mit der Stadt, interessierten Industriellen, politisch aktiven Bürgern und Historikern geführt, um den Erhalt und eine Nachnutzung für die Industriekultur zu ermöglichen und wir hoffen, dass wir dadurch in Braunschweig ein erfreulicheres Ergebnis erzielen können..

Übrigens: Der Förderverein Rheinische Industriekultur fordert von der Stadt Köln, die noch stehenden Hallenteile zu erhalten.

3. AG Radverkehr

von Hans-W. Fechtel

Fahrradfreundliche(re)s Braunschweig – quo vadis ?

Im Jahr 2018 ging es in BS viel um die Frage „Ist die Löwenstadt schon fahrradfreundlich – oder geht noch mehr?“ Angesichts der Tatsache, dass sich die Stadt BS beim Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur (mit Ausnahme des Ringgleisweges) schon seit längerem schwertut und die städtische Radverkehrskommission kaum noch Akzente setzt, scheint die Frage mehr als berechtigt. Hinzu kommt, dass mit dem Entfall der „braunschweiger fahrradtage“ und des



regionalen „Sattelfestes“ auch wichtige Pfeiler des fahrradbezogenen Marketings in 2018 wegbrachen. Auch vom ADFC Braunschweig kamen infolge personeller Umstrukturierungen im Vorstand in diesem Jahr nur wenige Impulse.

Da war und ist es beruhigend, dass wenigstens die AG Radverkehr des bs-forums trotz geringer Personalstärke bewährte Formate und Produkte fortführte:

- die monatlichen „Radler- Stammtische“ im Restaurant „Parco“ (6 x jährlich)
- die erneute Herausgabe + Verteilung des FAHRRADPROGRAMMS
- der Infostand auf der Radmesse RAD'18 am 08.04. in der Brunsviga
- das „Anradeln“ am 20.04. mit OB Markurth und Stadtbaurat Leuer
- die Durchführung weiterer 9 Info-Radtouren und Litera(d)touren

Diskussionsveranstaltungen



Das bs-forum 2018 führte drei gut besuchte Info-und Diskussionsveranstaltungen zur Radverkehrsförderung im „Haus der Kulturen“ durch:

- am 22.03. Vortrag von Heinrich Strößenreuther (Foto) zum Thema „*Radgesetz Berlin*“ Diese Veranstaltung hat einen Aufbruch ausgelöst, der zur Gründung der „**Initiative Fahrradstadt Braunschweig**“ führte. Hieran beteiligen sich alle fahrradaffinen Gruppen in Braunschweig, wie ADFC, VCD und forum.
- am 25.10. Diskussion „*Förderung des Freizeitradelns und des Fahrradtourismus in BS und Umgebung*“. Impulsreferat: Bernd Haase/HAZ
- am 23.11. Infoveranstaltung mit der Initiative Fahrradstadt BS („*Braucht BS einen Fahrradentscheid ?*“ Referent: Jens Blume, Berlin.

Inhaltliche Arbeit

Die AG Radverkehr mischte im Jahr 2018 darüberhinaus inhaltlich kräftig mit:

- Teilnahme an div. radverkehrsbezogenen Besprechungen (Radverkehrskommission der Stadt BS, AK Radmobilität des RGB, Initiative Fahrradstadt BS, Fraktionen des Rates, ATB)
- Herausgabe verschiedener Infoblätter und Positionspapiere zur Radverkehrsförderung
- Fragenkatalog zum evtl. Zertifizierungsantrag der Stadt als „fahrradfreundliche Kommune“

Fortbildung

Schließlich kam auch die Fortbildung nicht zu kurz:

- Befahrung des Städtepartnerschaftsradweges BS-MD (Abschnitt BS - Eilsleben)
- Infogespräch zum Radschnellweg in Göttingen am 07.02.
- Teilnahme an der Fachtagung „*Den Alltagsradverkehr auf' s Rad bringen*“ der AG Fahrradfreundliche Kommunen Niedersachsen/Bremen (AGFK) am 27.08. in Wolfenbüttel.

Wir haben also auch im Jahr 2018 wieder etliche Akzente zur Radverkehrsförderung in BS setzen können. Und dann gibt es ja noch Ringgleis-Projekt !

4. AK Ringgleis

von Hans-W. Fechtel

Im Jahr 2018 hat das Ringgleis kräftig zugelegt ... auf jetzt insgesamt 9,3 km Gesamtlänge. Mit dem Weiterbau im Norden bis zum Bültenweg wurden nicht nur zahlreiche alte und neue Wohnquartiere angebunden, sondern auch der TU-Campus-Nord. Im Süden reicht das Ringgleis bis an die Echo-Brücke. Vom 15 m hohen Bahndamm hat man eine großartige Fernsicht bis zum Harz ... und auf das NLZ der Eintracht.



Der Arbeitskreis Ringgleis im forum (AKR) hat seinen Teil dazu beigetragen, dass das Ringgleis mittlerweile als „Leuchtturm-Projekt“ in der Stadt gilt. Vieles lässt sich nachlesen auf unserer Website www.ringgleis.de, die mittlerweile auf Platz 2 des Google-Rankings geklettert ist. Unsere Aktivitäten im Einzelnen:

Führungen

An den 4 Zu-Fuß-Führungen unserer neuen Reihe „*Hallo Nachbarn*“ nahmen jeweils 30-50 BesucherInnen teil, an den Info-Radtouren sogar bis zu 60 Leute. Darüber hinaus wurden noch eine Reihe privater Gruppen über das Westbahnhof-Areal geführt, darunter eine Gruppe von ca. 40 Polizisten (bei deren Betriebsausflug). Zum „*Langen Tag der StadtNatur*“ am 22.09. gab es erstmals eine musikalische Kräuterwanderung über das Ringgleis (mit ca. 40 TeilnehmerInnen). Fachlich leitete die Naturpädagogin Gisela Stöckmann die Wanderung.

Infostände

Das große öffentliche Interesse am Ringgleisprojekt zeigte sich auch an den Infoständen, sei es bei der Radmesse am 08.04. in der Brunsviga, beim Kulturflohmarkt in der Herzogin-Elisabethstr., bei der RADtour'18 am 19.08. oder bei zahlreichen Stadtteilstellen. Im August betreuten wir am Nordbahnhof überdies eine Woche lang das „Rollende Industriemuseum“ des DGB (mit Wiederholung am „Tag des offenen Denkmals“).

Ortsbegehungen und –befahrungen

Natürlich waren wir auch wieder oft und gern vor-Ort unterwegs, sei es zum Thema Denkmalschutz, zur Diskussion von alternativen Wegeführungen (z.B. am 05. Juni mit der Stadtverwaltung und weiteren Interessierten an der Ebertallee), mit Mitarbeitern der Zeitung (zur Vorbereitung eines Beitrages zur Wanderserie der BZ), mit Dr. Achim Bartoschek vom Portal Bahntrassenradeln oder mit einem Fernsehteam des NDR, das Ende April unter unserer Mitwirkung einen knapp 4-minütigen TV-Beitrag zum Ringgleis produzierte (Sendung am 26.04. bei „Hallo Niedersachsen“, Wiederholung am 17.11. auf 3-sat).

Positionspapiere und Präsentationen

Im August erschien unserer Broschüre „Ringgleis 2022 - ein Blick in die nähere Zukunft“ in einer zweiten aktualisierten Auflage von 2.000 Ex. Sie wird gegen eine Spende abgegeben.



Unsere Positionen zum Weiterbau des südlichen und östlichen Ringgleisweges legten wir in mehreren Positionspapieren dar, die wir nicht nur an die Bauverwaltung verteilten, sondern auch den Ratsfraktionen und den betroffenen Bezirksräten zukommen ließen. Mehrfach präsentierten wir diese im Rahmen von ppt-Vorträgen (so beim Bezirksrat 212 – Heidberg-Melverode und bei der SPD Nordstadt). Der BIBS-Fraktion zeigten wir die Knackpunkte bei der Weiterentwicklung des Ringgleises-Süd im Rahmen einer Befahrung per Rad auf.

Ringgleis-Programmflyer

Ende März erschien erstmals ein durch Inserate finanzierter Flyer „RINGGLEIS-PROGRAMM“, in dem alle Veranstaltungen am Ringgleis zusammenfassend aufgeführt waren. Schnell waren die 3.000 Exemplare vergriffen. Die Veröffentlichung der Termine für die Veranstalter erfolgte kostenlos.

Verkehrszählungen

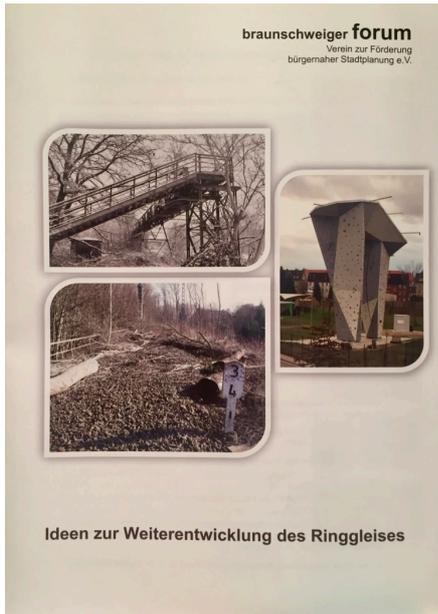
An mehreren Tagen im Frühjahr 2018 führte der AKR an der Okerbrücke-Nord/Uferstr. Verkehrszählungen des Rad- und Fußverkehrs durch. Die Ergebnisse wurden den Ringgleis-PlanerInnen der Stadt mit der Bitte um Kenntnisnahme übergeben.

Unterschriftensammlung für die Echo-Brücke

Anfang April 2018 startete unsere Unterschriftensammlung zur Einbeziehung der Echo-Brücke in den „Lichtparcours 2020“. Am 8. Juli führten wir dazu einen Aktionstag unter der Echo-Brücke durch. Bis Ende Oktober hatten wir dann ca. 1.100 Menschen zum Unterzeichnen der Petition motiviert. Die Übergabe der Unterschriftenlisten an OB Markurth und die Kulturdezernentin Dr. Anja Hesse erfolgte am 19.11. im Rathaus. Die BZ berichtete tags darauf in Wort und Bild.



Ringgleis-Workshop



Höhepunkt des Jahres war zweifellos der von der Stadt BS am 02. November 2018 durchgeführte Experten-Workshop zur Weiterentwicklung des Ringgleises, an dem wir mit 6 Personen teilnehmen durften. Horst Splett präsentierte den ca. 30 Workshop-TeilnehmerInnen eine neue Powerpoint-Show; überdies legten wir eine neue Broschüre vor (Auflage: 1.000 Ex) mit genauerer Darstellung unserer „Ideen zur Weiterentwicklung des Ringgleises“ in den nächsten Jahren.

Das Ringgleis im ISEK

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK), welches der Rat der Stadt am 06.11.2018 beschlossen hat, ist das Ringgleis-Projekt an prominenter Stelle vertreten („*Innovationszone Ringgleis*“). Vielleicht haben unsere Aktivitäten, die Präsenz bei den „Denk Deine Stadt-Workshops“, unsere Gespräche mit der Bauverwaltung und unsere diversen Stellungnahmen ein wenig dazu beigetragen.

Zusammenfassung

Das Jahr 2018 hat dem Ringgleis-Projekt noch einmal richtig Schwung gegeben. Dazu haben nicht zuletzt die vielfältigen und zahlreichen Aktivitäten des AKR beigetragen. Das Projekt stößt bei allen Parteien, vor allem aber auch in der Bevölkerung auf immer größeres Interesse und zunehmende Sympathie. Wir sind zuversichtlich, dass der für das Jahresende 2019 seitens der Bauverwaltung angestrebte vorläufige „Ringschluss“ auch gelingt.

5. MoVeBs

von Martin Schwerter und Leonhard Pröttel

In einer wachsenden Großstadt mit begrenztem Raum ist die Entwicklung eines guten öffentlichen Nahverkehrs als Teil des Umweltverbundes unerlässlich. Ein attraktives Angebot wird mit einer ganzheitlichen Planung erreicht, die die Verkehrsplanung nicht nur rein verkehrstechnisch, sondern auch stadtplanerisch angeht. ...

Unter dieser Vorgabe begleitet MoVeBs Aus- und Neubauprojekte in Braunschweig und der Region und bringt eigene Ideen, Anregungen und Forderungen in die politische Diskussion ein. Dies reicht von Beratungen mit Politik und Verwaltung bis zur Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Die Schwerpunkte lagen 2018 beim Stadtbahnausbau, bei der Umgestaltung des Hagenmarktes und beim „Spargelexpress“, der Bahnverbindung von BS nach Wendeburg und Harvesse.

Diese Bahnverbindung, die zurzeit für den Güterverkehr genutzt wird, hat ein großes Potential für den Personenverkehr über Wendeburg und Watenbüttel nach Braunschweig. Aktuell findet eine Untersuchung statt, die klären soll, welche Ausbauten für den Betrieb konkret notwendig sind. Von Seiten der PTB, die in der Nähe zur Bahnstrecke hochgenaue Messungen durchführt, wurde nach Messfahrten im Oktober 2017 bereits bestätigt, dass Personenzugfahrten die Forschungen im Vergleich zu anderen Störquellen (u.A. Straßenverkehr) nicht signifikant beeinträchtigen.

Eine bessere Erschließung der Vororte und Stadtteile Braunschweigs mit der Straßenbahn soll durch das Programm Stadt.Bahn.Plus erreicht werden. MoVeBs begrüßt die Form der Bürgerbeteiligung durch Bürgerworkshops und brachte eigene Ideen mit in den Planungsprozess ein. Für Volkmarode ist im Rahmen des Planungsprozesses eine sehr

innovative Lösung entstanden; im Falle Rautheims konnte von den Planern leider keine kosten- und risikoarme Lösung für eine direkte, lange Brücke über den Güterbahnhof gefunden werden. Dennoch freuen wir uns über die entwickelte Lösung zu Rautheims Anbindung.

Ein Nadelöhr im Straßenbahnnetz ist der Hagenmarkt. MoVeBs schlägt für den Hagenmarkt eine grundlegende Umgestaltung des Platzes inklusive der jetzigen Verkehrswege vor, um diesen nicht nur zum wichtigen Straßenbahn-Umsteigepunkt auszubauen, sondern auch dem Fuß- und Radverkehr den nötigen Raum zu geben. Dies kann erreicht werden, indem die Bedeutung des Knotens für den Autoverkehr, und der Autoverkehr in der Innenstadt generell, reduziert wird. Eine reine Umgestaltung des Platzes ohne Eingriffe in die bestehenden Verkehrswege, wie es von einzelnen Planern bevorzugt wird, wird dagegen nicht den Anforderungen an die zukünftige urbane Mobilität gerecht. Unsere Ideen und aktuelle Informationen sind auf unserer Internetseite movebs.de zu finden.

Unten unser Vorschlag für einen Hagenmarkt als urbaner Platz mit kurzen Umsteigewegen und viel Platz für Fuß- und Radverkehr (Zeichnung: Leonhard Pröttel).



6. AG Stadtgestaltung

von Heiderose Wanzelius und Arndt Gutzeit



Tag des Baumes

Bei zauberhaftem Wetter wurde auch in diesem Jahr am 25. April der „Tag des Baumes“ in Braunschweig zelebriert. Gemeinsam mit dem Fachbereich Stadtgrün, dem Team des Regionalen Umweltbildungszentrums Dowesee, der Forst sowie dem braunschweiger forum wurden Stände aufgebaut, Pflanzaktionen und diverse andere Aktivitäten angeboten. Anders als in 2017 kamen dieses Mal die Kinder und Jugendlichen in den Genuss verschiedener Attraktionen. Rund um den Dowesee konnten die Schüler/Innen einer 5. Klasse der Ricarda-Huch-Schule an einer Führung teilnehmen, während einer Rallye verschiedene Baumtypen aufstöbern, Holz zersägen oder auch Blattabdrücke in Ton verewigen, im Energiehaus bauten Mädchen und Jungen der Freien Schule Insektenhäuser und eine AG der Realschule Nibelungen verwöhnte die BesucherInnen mit selbstgebackenem Kuchen, Zuckerwatte und anderen Leckereien. Die größte Attraktion war der Hubsteiger des Grünflächenamtes. In schwindelnder Höhe von 24 Metern bestaunten die Kinder die prächtige Natur und schwebten für einige Zeit hoch über den Baumwipfeln.



In den angehenden Abendstunden pflanzten Politiker/Innen der Ratsfraktionen SPD, CDU, BIBS, Bündnis 90 Die Grünen, mit einigen Aktiven der beteiligten Gruppierungen, wie dem RUZ Dowesee und dem braunschweiger forum im Beisein des 1. Stadtrates Christian A. Geiger eine Esskastanie. Mit einer Rede des Bürgermeisters Dr. Helmut Blöcker endete die Veranstaltung. Alle waren sich einig, dass dem „Tag des Baumes“ auch in 2019 die gebührende Aufmerksamkeit zukommen sollte.

Langer Tag der Stadtnatur

Am 22.9.2018 fand auf dem Platz vor dem Schloss „Der lange Tag der Stadtnatur“ statt. Das forum hatte einen sehr attraktiven Infostand in einem Pavillon aufgebaut, der den ganzen Tag über reichlich besucht war. Neben den reinen Informationen gab es Tanz- und Musikdarbietungen. Kinder konnten sich an kreativen Spielen beteiligen. Nachmittag fuhr eine Gruppe von RadlerInnen vom Pavillon zum westlichen Ringgleis, wo die Naturpädagogin Gisela Stöckmann eine Führung machte mit dem Thema „**Kräuter am Ringgleis**“.



7. Denk Deine Stadt / ISEK von Heiderose Wanzelius und Hans-W. Fechtel **„Das integrierte Stadtentwicklungskonzept BS 2030“**

Vorbemerkung

Die Arbeiten/Bürgerbeteiligungen im Rahmen des Projektes „Denk Deine Stadt“ seit September 2015 waren nicht nur innovativ, sondern auch umfassend und transparent. Viele BürgerInnen – nicht nur die typischen Interessenvertreter – haben sich in den Veranstaltungen der Stadt und des Büros „Urbanista“ mit der Formulierung von Defiziten und eigenen Ideen eingebracht.

Das braunschweiger forum hat dazu mehrfach schriftlichen Stellungnahmen eingebracht:

- Stellungnahme zum Rahmenprojekt R.08 „Impulse vom Ringgleis“ vom 29.06.2017
- Stellungnahme zu den 24 Rahmenprojekten vom 06.07.2017

Sicherung der Grünflächen in der Stadt

In den Stellungnahmen zur „kompakten Stadt“, zur Randbebauung der Kurt-Schumacher-Str., zur Randbebauung der Theodor-Heuß-Str. (Ostseite) und zum Europaplatz warnen wir vor Eingriffen in vorhandene Parkanlagen wie z.B. Viewegsgarten. Gleiches gilt für die Sicherung und Vernetzung der Grünzüge sowie die Sicherung und Entwicklung von Kleingartenflächen.

Sachgerechte Formen der Bürgerbeteiligung

Die Erwartungen der Stadtbevölkerung an eine sachgerechte Beteiligung/Mitwirkung sind durch die Veranstaltungen im Rahmen des ISEK-Prozesses zweifelsohne gestiegen. Auch wenn die BürgerInnen keine Planungsfachleute sind, sind sie an den weiteren Diskussionen angemessen und ernsthaft zu beteiligen, da sie sich in ihrem Arbeits- und Wohnumfeld oft besser auskennen als die örtlichen oder die fachlichen Experten von außerhalb.

Zukunftsorientierte Mobilität

Ausweislich der Abbildung auf S. 163 des ISEK-Endberichtes spielt der Radverkehr mit einem Modal-Split-Anteil von fast 24 % im Braunschweiger Stadtverkehr eine wichtige Rolle. In den dargestellten Rahmenprojekten findet sich davon allerdings wenig wieder. In den Handlungsabsichten für den Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) werden Fragen der Radverkehrsförderung zwar an etlichen Stellen thematisiert. Insgesamt bleibt das ISEK hier aber zu unkonkret. Aus Sicht des braunschweiger forums besteht vor allem die Notwendigkeit zu einer Fortschreibung der Radverkehrsnetzplanung, da die bisherige planerische Grundlage – das Radverkehrskonzept aus dem Jahr 1994 – erkennbar veraltet ist.

Zusammenfassung

Das braunschweiger forum begrüßt die bisherigen Arbeiten am Integrierten Stadtentwicklungskonzept Braunschweig (ISEK) und die im ISEK-Entwurf vom 14.06.2018 dargestellten Ergebnisse ausdrücklich. Diese sind bei der weiteren Ausdifferenzierung der Rahmenprojekte aber an vielen Stellen konkretisierungsbedürftig. Hierbei sind Expertengruppen und die interessierten Bürger in geeigneter Weise und rechtzeitig einzubinden und die Empfehlungen des ISEK zur Umsetzung des Konzeptes zu beachten. Damit sie gelingt, ist in der Stadtverwaltung eine übergeordnete Steuerung einzusetzen. Die Steuerung sollte als Stabsaufgabe beim Oberbürgermeister eingerichtet werden. Unterstützt wird die Steuerung durch ein möglichst breit besetztes Lotsenteam (Zukunftsteam) mit Vertretern aus den unterschiedlichen Fachbereichen der Verwaltung.

Eine 50-60-seitige Kurzfassung des ISEK sollte spätestens zum Frühjahr 2019 vorliegen. Auch im Internet sollten weiterhin aktuelle Informationen zum ISEK abrufbar sein/ bleiben.

Zum Tod von Heinz Stein

Der langjährige Sprecher der Braunschweiger Sinti ist am 31.8.2018 mit 68 Jahren während eines Frankreich-Urlaubs verstorben. Über 20 Jahre war er neben seiner örtlichen Aufgabe zusätzlich ehrenamtlich in der „Niedersächsischen Beratungsstelle für Sinti und Roma e. V.“ in Hannover tätig.



Er führte die politische Arbeit seines Vaters Karl-Heinz Stein fort. Dieser kämpfte nach dem Krieg gemeinsam mit Simone Veil, einer Holocaust-Überlebenden, an der Seite von Günther Grass und Heinrich Böll für die Anerkennung der Sinti als ethnisch Verfolgte – eine halbe Million von ihnen wurden durch die Nationalsozialisten ermordet und die Hinterbliebenen ihrer kulturellen Identität beraubt. Er stellte den Kontakt zu Überlebenden des Holocaust her, die von Braunschweig aus deportiert wurden, gab Interviews und unterstützte im letzten Jahr eine SchülerInnengruppe der Nibelungen Realschule, die sich für die Geschichte der Sinti interessierten. Die SchülerInnen gaben den Impuls für eine Erinnerungsplatte an der Schillstraße, sowie für einen Gedenkstein in Veltenhof. Am 3. März diesen Jahres wurde dieser im Beisein von Heinz Stein der Öffentlichkeit übergeben (siehe Foto).

Steins letzte Anstrengung galt der Sanierung des Wohnwagenaufstellplatzes Madamenweg. Das forum initiierte zuvor mehrere „Runde Tische“, an denen sich die Sinti selbst mit den Vertretern der Verwaltung und Politik austauschten und gemeinsam nach einer Lösung suchten. Stein durfte schließlich dank seines Mandats für die BIBS im Bezirksrat Weststadt gemeinsam mit den anderen Bezirksräten für die Sanierung votieren.

Sanierungsarbeiten

Der Sozialausschuss hatte schon Anfang 2018 Baumaßnahmen auf dem Sinti-Wohnplatz am Madamenweg bewilligt. Es sollten die Strom- und Sanitäreanlagen saniert und erweitert werden, so dass jeder Stellplatz über einen eigenen Strom- und Wasseranschluss verfügen könnte. Leider sind die angekündigten Baumaßnahmen verschoben worden und sollen erst im Frühjahr 2019 durchgeführt werden.

Termine:

Januar

08.01.19	19.00 Uhr	AK Ringgleis Restaurant MOMO, Cammannstraße
09.01.19	19.00 Uhr	Radlerstammtisch Restaurant PARCO, Bültenweg
16.01.19	15.30 Uhr	AK Radmobilität beim RGB, Artmax, Frankfurter Straße
21.01.19	19.00 Uhr	AK BS-Zeitschiene
24.01.19	18.00 Uhr	Bezirksrat Nordstadt
30.01.19	15.00 Uhr	Planungs- und Umweltausschuss

Februar

05.02.19	19.00 Uhr	AK Ringgleis Restaurant MOMO, Cammannstraße
06.02.19	19.00 Uhr	Radlerstammtisch Restaurant PARCO, Bültenweg
20.02.19	17.00 Uhr	Gesamtstädtischer AK Ringgleis, Rathaus A1.63
24.02.19	11.00 Uhr	Radmesse in der VW-Halle, Europaplatz (bis 18.00 Uhr)
25.02.19	19.00 Uhr	AK BS-Zeitschiene Restaurant MOMO, Cammannstraße

März

01.03.19	11.00 Uhr	Sinti Gedenkveranstaltung, Rathaus, Sinti-Gedenkstätte
05.03.19	19.00 Uhr	AK Ringgleis Restaurant MOMO, Cammannstraße
06.03.19	19.00 Uhr	Radlerstammtisch Restaurant PARCO, Bültenweg
11.03.19	19.30 Uhr	Film „Ede und Unku“, Roter Saal im Schloss
30.03.19	10.00 Uhr	Stadtputztag

Impressum:

braunschweiger forum e.V.
Verein zur bürgernahen Stadtplanung
Spitzwegstraße 33
38106 Braunschweig

vorstand@bs.forum.de
www.bs-forum.de

Konto: DE22 2505 0000 0001 7078 68
Braunschweigische Landessparkasse

V.i.S.d.P. Dr. Arndt Gutzeit

Abbildungsnachweis:

M. Lewandowski, A. Gutzeit (BZS)
W. Buschmann, A. Gutzeit (Industriekultur)
O. Ommen, Changing Cities eV. (Radverkehr)
A. Gutzeit (Ringgleis)

A. Gutzeit (Ringgleis-Workshop)
L. Pröttel (MoVeBS)

H. Wanzelius (Stadtgestaltung)
H. Wanzelius (Sinti)